

KONZEPTION

**DES OFFENEN GANZTAG AN DER
GGG Paul-Gerhardt
Neustraße 45
53225 Bonn**

Träger:

**Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH
Kaiserstraße 125
53113 Bonn
<https://www.diakonischeswerk-bonn.de>**

Inhalt

1. Das Diakonische Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH.....	3
2. Offene Ganztagschule	3
3. Pädagogische Grundsätze.....	3
3.1 Förderung.....	4
3.2 Partizipation	4
3.3 Ganzheitliche Sichtweise und Ressourcenorientierung	5
3.4 Inklusion	5
3.5 Religionssensible Erziehung	5
4. Offener Ganzttag an der Paul-Gerhardt-Schule.....	5
4.1 Personal	6
4.2 Art der Arbeit	6
4.3 Sozialräumliche Vernetzung.....	7
4.4 Tagesablauf.....	7
4.5 Raum und Gruppenstruktur	7
4.6 Zusammenarbeit mit der Schule	8
4.7 Beteiligung der Eltern.....	8
5. Angebote.....	9
5.1 Mittagessen.....	9
5.2 Lernzeit.....	9
5.3 Freispiel.....	9
5.4 Arbeitsgemeinschaften (AGs).....	9
5.5 Ferienbetreuung.....	10

1. Das Diakonische Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH

Die Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH ist eine Einrichtung der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Evangelischen Kirche in praktischer Ausübung christlicher Nächstenliebe. Der Anspruch des Diakonischen Werkes ist es, alle Menschen unabhängig von Herkunft und Glauben zu unterstützen.

Das Diakonische Werk Bonn und Region bietet als Träger der freien Wohlfahrtspflege vielfältige Hilfen in den Bereichen: Kinder- und Jugendliche, Erwachsene, Gesundheit und Pflege und Suchthilfe an. Zu den Angeboten gehören auch fünf offene Ganztagschulen sowie ein gebundener Ganztag im Bonner Stadtgebiet. Die fünf offenen Ganztagschulen (OGS) sind dem Bereich Kinder/Jugendliche an Schule zugeordnet.

2. Offene Ganztagschule

Die OGS ist ein Angebot der Jugendhilfe und dient der Betreuung, Erziehung und Bildung der Schulkinder.

Ziel ist es, entsprechend des individuellen Entwicklungsstands eine bedarfsgerechte und zielgerichtete Förderung anzubieten.

Nach Unterrichtschluss sorgen eine Vielzahl attraktiver Angebote und Möglichkeiten dafür, dass die Kinder am Nachmittag ganzheitlich lernen.

Das Ziel der OGS ist es, für Kinder in der Grundschule eine verlässliche Betreuung zu bieten. Hierbei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Förderung der Sozialkompetenz
- Unterstützung beim Umsetzen der Lerninhalte (Lernzeit)
- Gezielte Begleitung und Unterstützung der Kinder mit den Förderschwerpunkten sozial-emotionale Entwicklung, Sprache und Lernen
- Psychomotorische Förderung
- Präventionsarbeit
- Freizeitgestaltung
- Kommunikatives Miteinander

3. Pädagogische Grundsätze

Die OGS bietet den Kindern eine zuverlässige und am Wohl des Kindes orientierte Betreuung. Eine Basis dafür ist verlässliches und qualifiziertes Personal. Die Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder.

Eine feste Zuordnung zur Gruppe oder Klassenstufe stellt eine Beziehungskontinuität dar und fördert das Gruppengefühl und die Gruppendynamik. Durch einen strukturierten Alltag wird ein sicherer Rahmen vorgegeben, der den Kindern Orientierung bietet.

Die ganztägliche Betreuung der Kinder erfolgt in Abstimmung mit dem Konzept und den Zielen der Schule.

Die Klassenleitungen und pädagogischen Mitarbeitenden bilden in jeder Klasse ein Tandem. Somit ergänzen sich die unterschiedlichen Bildungsaufträge von Vor- und Nachmittag.

Den Kindern soll der Aufenthalt in der OGS Freude bereiten. Denn nur an einem Ort, an dem Kinder sich wohlfühlen, ist ausgeglichenes Spielen, Bearbeiten von Hausaufgaben und die Teilnahme an den unterschiedlichen Angeboten in einer förderlichen Atmosphäre möglich.

3.1 Förderung

Jedes Kind wird mit seinen Kompetenzen angenommen und in seiner persönlichen Entwicklung begleitet. Eine Förderung im sozialen, kommunikativen, sportlichen und kreativen Bildungsbereich wird als wichtige Aufgabe angesehen.

Die Förderung eines jeden Kindes in seiner Persönlichkeitsentwicklung und Entfaltung ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Das Wohl eines jeden Kindes steht im Vordergrund.

Wir bieten:

- Situationsorientierte AG-Angebote
- Angebote zur Stärkung des Selbstbewusstseins
- Gruppenintegration
- Medienerziehung
- gesunde Ernährung
- Psychomotorische Förderung
- Beteiligung an Elternsprechtagen

3.2 Partizipation

Die Kinder gestalten die Angebote der OGS mit. Die OGS überträgt den Kindern in alltäglichen Situationen dem Alters- und Entwicklungsstand entsprechende Aufgaben und Verantwortung. Dadurch erlernen die Kinder Eigenverantwortung und erweitern ihre Kompetenzen.

In regelmäßigen Abständen finden Gruppengespräche statt. Außerdem wird ein Kinderparlament gewählt, das in regelmäßigen Abständen tagt.

Die Kinder sollen erkennen, dass bestimmte Regeln für das Zusammenleben wichtig sind. Durch das Vermitteln unterschiedlicher Umgangsweisen mit sozialen

Konflikten oder gegensätzlichen Interessen in der Gruppe wird die Sozialkompetenz der Kinder gefördert.

Die Gruppe diskutiert auftretende Konflikte im Zusammenleben mit Hilfe der Mitarbeitenden und findet gemeinsame Lösungen. Dieser Ansatz sichert gleichzeitig eine hohe Akzeptanz der Regeln durch die Kinder. Ziel ist ein gewaltfreies und gleichberechtigtes Miteinander.

Das breite AG-Angebot wird allen Kindern vorgestellt und sie wählen selbstbestimmt, ab dem 1. Schuljahr, ihre AG nach ihren eigenen Interessen.

3.3 Ganzheitliche Sichtweise und Ressourcenorientierung

Kinder lernen ganzheitlich und haben viele Kompetenzen. Ressourcen zu wecken und ihnen Raum zur Entfaltung zu geben, ist Teil der pädagogischen Arbeit. Dementsprechend richten sich die Angebote an unterschiedliche Kompetenzen der Kinder wie Bewegung, Wissen in verschiedenen Bereichen, Sozialkompetenz und Kreativität usw..

3.4 Inklusion

In Ganztagschulen lernen und leben Schüler:innen gemeinsam, mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Durch die multiprofessionelle Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule können Hilfen hier die Kinder besonders gut erreichen, präventiv wirken und niedrigschwellig Klassen bzw. Gruppen, einzelne Kinder oder auch deren Familien unterstützen. Durch individuelle Unterstützung von Kindern mit Förderbedarfen wird Integration und Teilhabe ermöglicht.

3.5 Religionsensible Erziehung

Auf der Basis christlicher Grundhaltung wird ein respektvoller Umgang mit den verschiedenen religiösen Hintergründen der Kinder gepflegt.

Im Jahresablauf gibt es Gelegenheiten zum Austausch orientiert an den Feiertagen der unterschiedlichen Religionen.

Die Mitarbeitenden nehmen religiöse und sinnorientierte Fragen der Kinder auf und begleiten bei der offenen Entwicklung einer individuellen Religiosität.

4. Offener Ganzttag an der Paul-Gerhardt-Schule

Die OGS der Paul-Gerhardt-Schule bietet derzeit an zwei Standorten Platz für 230 Kinder.

Die Kinder werden in ihren Klassen bzw. den Klassenstufen betreut. Die Klassen 1 und 2 werden im Schulgebäude der Paul-Gerhardt-Schule betreut. Die Klassen 3 und 4 nutzen den Vario-Bau auf dem Gelände der ehemaligen Realschule. Zu den Lernzeiten und für das Mittagessen bleiben die Kinder im Klassenverband, danach werden die Kinder in den Stufen gemeinsam betreut. Das Freispiel wird stufenübergreifend den beiden Standorten für 1 und 2, sowie 3 und 4 angeboten.

Die Betreuung findet von Montag bis Freitag im Anschluss an den Unterricht in der Zeit von 11:30 Uhr/11:50 Uhr bis 16:30 Uhr statt.

4.1 Personal

Pro Gruppe von je 25 Kindern gibt es eine Gruppenleitung und eine Ergänzungskraft, die die Kinder in den Kernzeiten betreuen. Unterstützt werden sie von Auszubildenden, Jahrespraktikant:innen und Mitarbeitenden, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr ableisten.

Eine pädagogische Fachkraft übernimmt als Einrichtungsleitung die Koordination des Einsatzes der Betreuungskräfte und stellt durch gemeinsame Teamsitzungen, interne Fortbildungen und fachliche Anleitung die pädagogische Qualität des Betreuungsangebotes sicher.

Die Einrichtungsleitung steht im regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung. Sie ist für den täglichen Informationsfluss zwischen vormittäglichem Unterricht und nachmittäglicher Betreuung zuständig und nimmt als Vertretung der OGS-Mitarbeitenden an Besprechungen und Konferenzen teil.

Die OGSen kooperieren mit verschiedenen Fachschulen der Region. Die fachlich ausgebildeten OGS-Mitarbeitenden bilden Praktikanten verschiedener sozialer Berufe mit aus.

4.2 Art der Arbeit

Die Gruppenzusammensetzung im offenen Ganzttag entspricht den Klassen. Eine feste Gruppenzugehörigkeit erleichtert den Kindern die Orientierung im Alltag. Jede Gruppe hat mindestens eine;n pädagogische:n Mitarbeitenden als feste:n Ansprechpartner:in. Trotz der Größe der Einrichtung wird so die individuelle Unterstützung der Kinder gewährleistet und der Blick auf das einzelne Kind beibehalten.

Das teiloffene Konzept ermöglicht es den Kindern, auch klassenstufenübergreifende, soziale Kontakte zu knüpfen.

Feste Rahmenbedingungen und Bezugspersonen geben den Kindern dabei Sicherheit.

4.3 Sozialräumliche Vernetzung

Die OGS kooperiert mit Sportvereinen, Bildungsstätten und der evangelischen Kirchengemeinde im Stadtteil Beuel.

Die Kindertageseinrichtungen und Schulen haben ein gemeinsames Projekt in Beuel: Das gemeinsame Gestalten des „Vivo-Gartens“. An diesem Projekt nimmt die OGS der Paul-Gerhardt-Schule ebenfalls teil und nutzt auch den Vivo-Garten. So können die Kinder mit ihren ehemaligen Kita-Freunden und ihren Schulfreunden neue soziale Kontakte knüpfen. Der Übergang von Kita zur Grundschule fällt den Kindern hierdurch leichter, da sie Kinder und Betreuer an der Schule bereits vor Schulbeginn kennenlernen konnten.

4.4 Tagesablauf

Nach Ende des Unterrichts beginnt für die erste Klasse in der Regel das Mittagessen und danach die Lernzeit. Für die Klassenstufen 2 bis 4 fängt die Lernzeit in der Regel im Anschluss an den Unterricht an. Die Lernzeiten werden von den OGS-Mitarbeitenden und den Lehrkräften dreimal in der Woche gemeinsam gestaltet. Die vierte Lernzeit findet ohne Lehrkräfte statt.

Nach der Lernzeit können die Kinder an den gruppenübergreifenden, freiwilligen Angeboten teilnehmen und erhalten so den nötigen Freiraum für eigene Entscheidungen und das Ausleben ihrer individuellen Bedürfnisse. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich innerhalb der Räume frei zu bewegen; daher sind nach den Lernzeiten auch alle Mitarbeitenden für alle Kinder verantwortlich.

Im Anschluss an die Lernzeiten gehen die Kinder ins Freispiel oder nehmen die vielseitigen AG-Angebote wahr.

Hier werden durch OGS-Mitarbeitende sowie Kooperationspartner an verschiedenen Tagen neben dem Freispiel auf dem Hof und in den OGS-Räumen unterschiedliche AGs und Gruppenstunden durchgeführt. Es gibt zudem Angebote durch Lern- und Lesepatent.

4.5 Raum und Gruppenstruktur

Räume und deren Gestaltung sind ein wichtiger Faktor in der Qualität der pädagogischen Arbeit.

Den Erst- und Zweitklässlern stehen drei Räume am Schulstandort zur Verfügung, welche auch am Vormittag durch die Klassen genutzt werden. Diese unterscheiden sich in ihrer Ausstattung. Es gibt einen Bauraum mit einem großen Angebot an Legosteinen, Bauklötzen, Magnetmaterial sowie einem Kicker. Der Raum ist so konzipiert, dass die Kinder sich möglichst frei bewegen und nicht auf Stühlen sitzen müssen, dafür stehen große Teppiche zur Verfügung.

Des Weiteren gibt es einen Raum für das kreative Spiel mit einem großen Tisch zum Malen und Gestalten, einer Rollenspielecke sowie einer großen Sofa-Landschaft zum Entspannen, Lesen und für Gespräche.

Der dritte Raum bietet mit einer gemütlichen Lesecke, großen Teppichen und auch Tischen, den Kindern die Möglichkeit für ruhige und entspannende Momente. Es gibt Bücher, Kissen und Decken. Hier können u.a. ruhige Gesellschaftsspiele gespielt oder auch Höhlen gebaut werden.

Am Standort der Dritt- und Viertklässler stehen den Kindern vier Räume im Vario-Bau - gegenüber des Schulstandorts - zur Verfügung. Diese unterscheiden sich auch in ihrer Ausstattung. Es gibt Mal- und Basteltische, Tische für Gesellschaftsspiele sowie große Teppiche, um mit Lego und Playmobil zu spielen. In jeweils einem Raum befindet sich ein Kicker und ein Billardtisch, sowie Sofas für gemütliche und ruhige Momente.

4.6 Zusammenarbeit mit der Schule

Die Zusammenarbeit geschieht partnerschaftlich und in gemeinsamer Verantwortung aller Beteiligten. Beide Partner kennen, respektieren und akzeptieren sich gegenseitig. Um sich aufeinander zuzubewegen und die Arbeit gemeinsam und in Absprache zu entwickeln und zu reflektieren, ist ein regelmäßiger Austausch der Mitarbeitenden und Lehrkräfte notwendig. Die Regeln des Vor- und Nachmittags sind aufeinander abgestimmt und allen bekannt. Darüber hinaus finden zwischen Schulleitung und OGS-Leitung regelmäßige fest terminierte Gespräche statt.

Gemeinsame pädagogische Ganztage, an denen Schule und OGS geschlossen sind, dienen der Erarbeitung gemeinsamer Themen.

Die OGS-Mitarbeitenden nehmen nach Möglichkeit an Elternsprechtagen und Elternabenden, sowie Klassenfesten teil und zeigen sich mit der Klassenleitung als ein Klassenteam.

Die OGS-Leitung nimmt an den Schulkonferenzen und regelmäßig an den pädagogischen Konferenzen der Schule teil.

4.7 Beteiligung der Eltern

Die Wünsche der Eltern in Bezug auf ihre Kinder wahrzunehmen, zu respektieren und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten umzusetzen, ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Durch Elternsprechtage, gemeinsame Feste in regelmäßigen Abständen wird die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und den OGS-Mitarbeitenden gestärkt.

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen über die Mitarbeitenden und die Elternvertreter der Gruppen in das OGS-Team oder den OGS-Elternrat einzubringen. Vertreter des Elternrats, des Lehrpersonals und des Diakonischen Werkes bilden den OGS-Rat. Diese besprechen in einem

konstruktiven Austausch zweimal jährlich Anliegen, Ideen und Verbesserungsvorschläge und legen entsprechende Maßnahmen fest.

5. Angebote

5.1. Mittagessen

Unser Mittagessen ist ein verbindliches Angebot. Es gehen alle Kinder in ihrem Klassenverband zu festen Essenszeiten, welche sich am Stundenplan orientieren, zum Essen. Das Essen wird in drei Räumen für jeweils eine Klasse angeboten.

Wir bieten den Kindern Probierportionen an und sind sehr darum bemüht, den Kindern einen Zugang zu unterschiedlichen Lebensmittel zu ermöglichen. Sie haben die Möglichkeit alles zu probieren. Das Mittagessen wird von einem ortsansässigen, Öko-zertifizierten Caterer geliefert, z.Zt. die Firma Lukullus. Zusätzlich kann sowohl vegetarisches, als auch laktosefreies Essen bestellt werden.

Wir achten bei der Anleitung auf die Einhaltung der Tischmanieren. Die Partizipation der Kinder ist uns auch beim Mittagessen ein großes Anliegen. Die Kinder erledigen Aufgaben in Eigenverantwortung, u.a. das Säubern der Tische, und die Vorbereitung der Tische für die nächste Gruppe.

5.2. Lernzeit

Die Lernzeit ist ebenfalls ein verbindliches Angebot. Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es ein neues Lernzeitenkonzept (**siehe Anlage**) das gemeinsam mit der Schule erarbeitet wurde.

5.3. Freispiel

Im Ausgleich zu den Lernzeiten im Vor- und Nachmittag folgt das freie Spiel. Das vorhandene Außengelände an beiden Standorten bietet unterschiedliche Möglichkeiten zur Bewegung und auch Entspannung.

An beiden Standorten bietet auch der Innenbereich vielseitige Entfaltungsmöglichkeiten. Zudem können Kinder an AGs oder situativen Angeboten teilnehmen.

Im eigenen kreativen Spiel entwickeln die Kinder zusätzlich ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten außerhalb der angeleiteten Beschäftigung. Ansprache und Motivation hierzu erfolgen nach dem jeweils individuellen Bedarf.

5.4. Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Arbeitsgemeinschaften sind ein wichtiger Bestandteil der OGS-Arbeit. Sie ermöglichen den Kindern, ihre Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und weiter zu entwickeln. Das dynamische AG-Angebot richtet sich nach den

situationsorientierten Bedarfen der Kinder. Sie finden während der Öffnungszeiten der OGS statt. Partizipation wird auch in diesem Zusammenhang gelebt, indem die Kinder die Möglichkeit haben, AGs eigenständig zu wählen. Die Eltern erhalten eine Anmeldebestätigung mit allen notwendigen Informationen.

Arbeitsgemeinschaften und Projekte werden mit unterschiedlichen Laufzeiten von unseren Mitarbeitenden, ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie externen Kooperationspartnern angeboten.

5.5. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung ist ein bedarfsgerechtes ganztägiges Angebot der Offenen Ganztagschule.

Sie findet ganztägig in sechs der 12 Ferienwochen im Jahr statt. Aufgeteilt in drei Wochen Sommer- und jeweils eine Woche Oster- und Herbstferien sowie bis zu fünf Tage an den beweglichen Ferientagen.

Die Betreuung ist kostenfrei. Jedoch können je nach Angebot bis zu 4 Euro pro Tag (max. 20 Euro/Woche) für Sach- und Programmkosten in Rechnung gestellt werden.

Das pädagogische Programm besteht aus Themenwochen, das mit pädagogischen Angeboten ausgestaltet wird.

Die Planung, Gestaltung, Durchführung und Betreuung übernehmen Mitarbeitende der OGS. Auch während der Ferienzeiten bieten Kooperationspartner Angebote an.

In den Ferien (außer an den beweglichen Ferientagen) bieten wir den Kindern die Möglichkeit zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr in der Mensa zu frühstücken. Auch in den Ferien gibt es an jedem Tag ein Mittagessen von der Firma Lukullus. Für Tagesausflüge stehen Lunchpakete zur Verfügung.

Wir bieten projektbezogenen Angebote, Tagesausflüge und ein breites Angebot für das Freispiel im Innen- und Außenbereich an.

Die Ferienangebote finden montags bis freitags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr statt.

Stand: 27.09.2024